

Beerlin ganz nah

Der Newsletter Ihres Bundestagsabgeordneten

Ausgabe KW 4



Ergebnisse des Koalitionsgipfels	2
Intelligente Mobilität	3
Das beste Land der Welt	3
Innovationen für die Arbeit von morgen	3
Treffen mit europacable	4
Diskussionen zur Flüchtlingskrise	4
IGS Schaumburg	4
Senioren Union Rinteln	4
Erfahrungen in Berlin gesammelt	5
Red Hand Day	5

5	Besuch aus Schaumburg
5	Besuch aus Nienburg
6	Internationale Grüne Woche in Berlin



Ergebnisse des Koalitionsgipfels

Gestern haben Bundeskanzlerin Angela Merkel, CSU-Chef Horst Seehofer und der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel mit den Regierungschefs der Länder einen gemeinsamen Beschluss zur Asyl- und Flüchtlingspolitik verabschiedet. Der Beschluss ist eine Wiederauflage der Maßnahmen, die die CDU bereits im Asylpaket vom 5. November 2015 vorgeschlagen hatte, die aber von Seiten der SPD drei Monate blockiert worden waren. Endlich hat auch die SPD-Führung die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Maßnahmen eingesehen und ihre Blockadehaltung aufgegeben.

Für Flüchtlinge mit subsidiärem Schutz, wie er im Moment im Besonderen Syrer aufgrund des anhaltenden Bürgerkriegs in ihrer Heimat gem. § 4 AsylG gewährt wird, wird der Familiennachzug zunächst für zwei Jahre ausgesetzt. Jedoch sollen die Familienmitglieder dieser Flüchtlinge, die im Moment noch in Flüchtlingslagern in den Anrainerstaaten Jordanien, Libanon und Türkei sind, mit Kontingenten nach Deutschland geholt werden.

Subsidiären Schutz bekommen Menschen, denen weder Asyl noch die Zuerkennung

der Flüchtlingseigenschaft gewährt werden kann, die aber aus humanitären Gründen nicht abgeschoben werden sollen.

Ferner werden die Anstrengungen bei der Rückführung von ausreisepflichtigen Personen verstärkt. So werden auf allen staatlichen Ebenen in diesem Bereich mehr Personal und Mittel eingesetzt. Ein Kernpunkt ist die Beschleunigung von Rückführungen. Geplant ist unter anderem, Flüchtlinge verstärkt auf die freiwillige Rückkehr hinzuweisen und ihnen diese zu erleichtern.

Die Integration junger Asylbewerber soll verbessert werden. Für auszubildende Flüchtlinge und ausbildende Betriebe sollen die Rechtssicherheit erhöht und die Verfahren vereinfacht werden.

Eine wichtige Ergänzung ist die Erweiterung der Liste sicherer Herkunftsstaaten um Tunesien, Algerien und Marokko. Asylgesuche aus diesen Ländern können zukünftig in einem schnelleren Prüfverfahren beschieden, ausreisepflichtige Personen dann auch schneller zurückgeführt werden. Ein Gesetzesentwurf wird hierzu ins Kabinett eingebracht.

Intelligente Mobilität

Mit dem "Internet der Dinge" werden Maschinen zunehmend miteinander kommunizieren, können Autos selbstständig fahren und der Kühlschrank weiß, wann er wieder neue Lebensmittel im Online-Supermarkt bestellen muss.

Der Antrag „Intelligente Mobilität fördern“ greift die großen Chancen der Digitalisierung auf, die sich für Deutschland etwa als Standort der Automobilindustrie ergeben. Neue Standards für die Mobilität werden nun festgelegt, darin liegen gerade für unser Land große Möglichkeiten. Als wichtiges Durchgangsland für europäischen Verkehr kann eine bessere Steuerung und Abstimmung Verkehrsimmissionen verringern. Die Vernetzung der Verkehrsmittel schafft ebenfalls mehr Ressourceneffizienz – Staus und Parkplatzsuche können sich so reduzieren. Nach dem Antrag soll die Bundesregierung die unterschiedlichen Bereiche der intelligenten Mobilität noch stärker vernetzen und steuern. Großen Wert legen wir auf die Einrichtung von Modellregionen, in denen neue Technologien erprobt werden können.

Das beste Land der Welt

In einer Studie, die das amerikanische Nachrichtenmagazin „US News & World Report“ in Zusammenarbeit mit der Universität Pennsylvania im Rahmen des World Economic Forum in Davos vorgestellt hat, ist Deutschland Gesamtsieger und somit „bestes Land der Welt“.

Dazu wurden verschiedene Themenbereiche analysiert: Im Bereich Unternehmertum belegt Deutschland dabei Platz 1. Spitzennoten erhalten unter anderem

die Infrastruktur, die fachliche Ausbildung der Bevölkerung, die technologische Expertise und der rechtliche Rahmen für Unternehmen.

Im Bereich „Macht“ werden der politische und ökonomische Einfluss sowie die Person der Kanzlerin nahe der Höchstpunktzahl bewertet. In den Bereichen Bürgerrechte und Lebensqualität konnte Deutschland sich ebenfalls in der Spitzengruppe festsetzen. Für die Studie wurden 16.000 Personen in vier globalen Regionen nach ihrer Meinung über 60 Länder gefragt.

Innovationen für die Arbeit von morgen

Die Arbeitswelt befindet sich in einem stetigen Wandel etwa mit Blick auf die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und die Auswirkungen des demografischen Wandels. Um Antworten und Lösungen auf die wegweisenden Fragen für die Arbeitswelt von morgen zu finden, ist eine gut aufgestellte, fundierte und umfänglich finanzierte Arbeitsforschung unverzichtbar. Aus diesem Grund unterstützen wir zusammen mit unserem Koalitionspartner das vom BMBF angekündigte Rahmenprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“. Wir fordern die Bundesregierung auf, die Umsetzung des Programms zeitnah vorzunehmen, die Einbindung verschiedener Netzwerke, Plattformen und Initiativen in Bund und Ländern zu gewährleisten und Fragen der Arbeitsforschung auf europäischer Ebene stärker zu fördern.

Treffen mit europacable

Bei einem Treffen mit europacable in Berlin, habe ich mich über den aktuellen Stand der Technik bzgl. Erdkabel und über den Ausbau der Stromnetze in ganz Europa informiert.



Diskussionen zur Flüchtlingskrise

Etwa 80 Gäste folgten der Einladung des CDU-Kreisverbandes Schaumburg und mir zu einer gemeinsamen Diskussion mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Thomas Strobl in Rodenberg. Strobl erklärte den Anwesenden die aktuellen Maßnahmen der Bundesregierung und im Anschluss führten wir mit den Gästen eine offene und konstruktive Diskussion.

IGS Schaumburg

In der IGS Schaumburg führte ich interessante Gespräche mit den 10. Klassen. Diese werden in der kommenden Woche nach Berlin fahren und die Hauptstadt näher kennenlernen.



Senioren Union Rinteln

Bei der Senioren Union in Rinteln habe ich zum Thema Flüchtlingskrise referiert. Im Anschluss an die Diskussion gab es Besuch vom Elferrat des RCV Rinteln, die auf die anstehende närrische Zeit eingestimmt haben.

Erfahrungen in Berlin gesammelt

In dieser Woche haben mich die beiden Praktikanten Dorrit Denker und Felix Kruckenberg begleitet und die Arbeit im politischen Berlin näher kennengelernt.



Red Hand Day

Seit über 10 Jahren gibt es den "Red Hand Day" am internationalen Gedenktag an das Schicksal von Kindersoldaten. Waffen gehören nicht in Kinderhände! Ich habe mich gern an dieser Aktion beteiligt.

Besuch aus Schaumburg

Mit Josef Vorderwülbecke konnte ich den Bürgermeister des Fleckens Hagenburg in Berlin begrüßen. Zusammen mit seinem Sohn ist er nach Berlin gereist. Wir haben uns bei einem Rundgang durch das Reichstagsgebäude ausgetauscht.



Besuch aus Nienburg

Die Schüler Yannick Reinfeld und Jonas Schröder haben mich in dieser Sitzungswoche in Berlin besucht.

Maik Beermann - Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

Internationale Grüne Woche in Berlin

Die Internationale Grüne Woche (kurz IGW) fand 2016 zum 81. Mal statt. Gegründet wurde die Messe 1926, vor 90 Jahren. Sie ist eine in ihrer Ausrichtung einzigartige, internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus.



Besuchergruppe um meinen CDU Kreisvorsitzenden Dr. Frank Schmädeke

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises, der ländlich geprägt ist, nutzen die IGW um sich in Berlin zu treffen und zu informieren. Auch in diesem Jahr habe ich viele von ihnen persönlich treffen können.



Die Nienburger Spargelkönigin Ilona Schulz mit Gefolge



DRK Kreisbereitschaft Schaumburg



Zwei Botschafter aus Schaumburg mit der Bückeburger Tracht



Landwirte aus Nienburg und Schaumburg



Trainees der EWE AG